

► Fortsetzung von Seite 1

einfach nicht wahr», sagte Rada. Das Wort Kindergarten komme im Konkordat deshalb nicht vor, weil er zu der obligatorischen Schulzeit zähle. Man könne ja schlecht «Ein-kindergärtnern» sagen.

### Tagesstrukturen unabhängig von HarmoS ein Bedürfnis

Die Geister der Kontrahenten schieden sich auch beim Thema der «bedarfsgerechten Tagesstrukturen», die HarmoS-beitretende Kantone auf Grund von Blockzeiten in der Primarschule zur Verfügung stellen sollen. Die Nutzung der Tagesstrukturen ist fakultativ und kostenpflichtig. «Aber wahrscheinlich nicht kostendeckend», so Mi-

chel. Jäger sagte, dass in Chur solche Tagesstrukturen bereits bestünden. «Das kostet den Steuerzahler nicht wenig, aber dafür treiben sich die Kinder nicht auf der Strasse herum», sagte er. In Trin betreuen laut Rada Tagesmütter die Kinder berufstätiger Eltern, was diese selbst finanzieren. «Das funktioniert zwar sehr gut. Doch finde ich es nicht schlecht, wenn verankert ist, dass Tagesstrukturen bei Bedarf zur Verfügung stehen müssen», sagte sie. Für Flury sind die Einführung von Blockzeiten und Tagesstrukturen ein Thema, das die Schule auch ohne HarmoS beschäftigen müsste. «Heute sind oft beide Eltern berufstätig. Die Schule sollte solchen gesellschaftlichen Entwicklungen so-wieso Rechnung tragen.»

## FLIMS

# Flims hat viel zu entscheiden

Am 30. November wird in Flims nicht nur über die kantonale Vorlage HarmoS-Konkordat und die fünf nationalen Vorlagen abgestimmt. Die hiesigen Stimmbürgerinnen und Stimmbürger entscheiden auch über die Totalrevision des Steuergesetzes der Gemeinde und über die Einführung eines neuen Wasser- und Abwassergesetzes.

Zudem wird an der Urne der zweite Wahlgang der Gemeindevorstandswahlen durchgeführt. Ende September konnten zwei Sitze nicht besetzt werden,

da die Kandidaten das absolute Mehr nicht erreichten. Im zweiten Wahlgang stellen sich für die beiden Sitze jene vier Kandidaten zur Verfügung, die im ersten Wahlgang nach dem gewählten Gion Candrian am meisten Stimmen erhielten. An der Spitze stand das bisherige Gemeindevorstandsmitglied Markus Gassmann mit 303 Stimmen, gefolgt von Peter Reiser (198), Ursin Meiler (116) und Walter Melchior (107). Sie möchten neu Einsitz in den Vorstand nehmen. (sn)